



Beschlussvorlage (Nr. 2019-0056)

Beratungsfolge	Art	Termin
Gemeinderat	öffentlich	29.04.2019

TOP:

Kindergarten Heiligenhag – Erweiterung Außenanlage

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Planung von Herr Mayer und der Leiterin Frau Huschka zu. Die Verwaltung wird berechtigt die Lieferaufträge zu erteilen.

Sachverhalt:

Der Kindergarten Heiligenhag wurde im letzten Jahr um zwei Kleinkindgruppen unter 3 Jahren erweitert. Für diese Gruppen wurde vorgesehen, den Außenbereich neben dem Neubau herzurichten bzw. neu anzulegen. Aus den genannten Gründen wurde die Außenfläche von Herr Mayer und der Leiterin des Kindergartens, Frau Huschka, so geplant, dass ein Spielbereich unter 3 Jahren entsteht. Anbei ein Plan (nicht maßstabsgetreu + selbst gezeichnet) für die neu zu gestaltende Fläche. Für die Spielgeräteelieferung wurden drei Anbieter angefragt. Den gestellten Wünschen und Anforderungen an die Spielgeräte konnten nur zwei Anbieter entsprechen. 2 Firmen gaben ein Angebot ab. Das Angebot der Firma Sauerland ist mit rund 40.000,- € rund 20% günstiger als das der Zweitbietenden.

Im Haushalt 2019 wurde die Baumaßnahme berücksichtigt und Mittel im Investivhaushalt vorgesehen.

Der Spielplatz soll komplett über den Bauhof aufgebaut werden.

Folgende Lieferaufträge sollen vergeben werden:

1.)	Spielgeräte, Firma Sauerland	40.188,68 €
2.)	Umrandungen, Holz Adrian	4.022,20 €
3.)	Fallschutz, Firma Fuchs	4.000,00 €

Folgende Leistungen sollen vergeben werden:

1.)	Anlage einer Hangbefestigung KG, Holz & Stein	4.000,00 €
2.)	TÜV-Abnahme	650,00 €

Damit liegen die Kosten für die neuen Außenanlagen ca. bei 59.000,- € zuzüglich der Bauhofleistungen.

Der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Kindergartens Heiligenhag wurde vom Gemeinderat am 27.07.2015 mit einer damals vorliegenden Kostenschätzung von ca. 1,6 Mio. € gefasst (Baukosten inkl. Nebenkosten ohne Außenanlagen und Einrichtungsgegenstände). Die Baumaßnahme ist fast zu 100% abgerechnet und liegt bei ca. 1,7 Mio. € Abrechnungssumme. Die Kostensteigerung von 6,25% liegt unterhalb der Teuerungsrate im Hochbau zwischen 2015 (Kostenschätzung) und 2018 (Hauptausführungszeitraum) in Höhe von 10,6%. Für 2019 sind noch Mittel in Höhe von 100.000,- € für Restzahlungen und die Herstellung der Außenanlagen vorgesehen.

Der Bürgermeister:

Beratungsergebnisse

Einstimmig	Stimmenmehrheit	Anzahl ja	Anzahl nein	Anzahl Enthaltungen	Abweichender Beschluss